

**DEPARTEMENT  
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

**EANHÖRUNG: IHRE STELLUNGNAHME**

*Dieses Dokument zeigt Ihnen Ihre notierten Angaben aus dem Online-Fragebogen. Es wird automatisch generiert.*

---

| Details                   |   |
|---------------------------|---|
| Name der eAnhörung        | Verdichtung des Bahnangebots der Regio-S-Bahn Stein-Säckingen–Laufenburg;<br>Verpflichtungskredit |
| PDF-Dokument generiert am | 19.08.2022 06:55  |
| Stellungnahme von:        | Die Mitte Aargau  |

## **FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG**

### **Verdichtung des Bahnangebots der Regio-S-Bahn Stein-Säckingen–Laufenburg; Verpflichtungskredit**

#### **Anhörungsdauer**

Die Anhörung dauert vom 13. Mai 2022 bis 21. August 2022.

#### **Inhalt**

Der Grosse Rat fordert mit der Motion Agustoni den Halbstundentakt der S-Bahn auf dem Abschnitt Stein-Säckingen–Laufenburg. Der Regierungsrat zeigt mit dem vorliegenden Bericht die Konsequenzen einer Umsetzung auf.

Der Regierungsrat zeigt im Bericht auf, dass das Ziel Halbstundentakt sich mit den Forderungen der Motion deckt, die Umsetzung jedoch über den ordentlichen Weg, die Ausbauschritte des Bundes von FABI/STEP führen soll. Der Regierungsrat schlägt als Alternative einen Ausbau des Busnetzes in diesem Raum vor. Davon profitieren, im Gegensatz zum Bahnausbau, alle Gemeinden, die Industrie im Entwicklungsschwerpunkt des Sisslerfelds und der neue Standort der Kantonsschule.

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter [www.ag.ch/anhörungen](http://www.ag.ch/anhörungen).

#### **Auskunftsperson**

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

#### **KANTON AARGAU**

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Jürg Bitterli

Projektleiter Angebotsplanung

Abteilung Verkehr

062 835 33 52

[juerg.bitterli@ag.ch](mailto:juerg.bitterli@ag.ch)

## Angaben zu Ihrer Stellungnahme

### Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

### Adressblock - Ihre Angaben

|                       |                        |
|-----------------------|------------------------|
| Name der Organisation | Die Mitte Aargau       |
| E-Mail                | info@diemitteaargau.ch |

### Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

*Bitte notieren*

|          |                               |
|----------|-------------------------------|
| Vorname  | Werner                        |
| Nachname | Müller                        |
| E-Mail   | werner.mueller@grossrat.ag.ch |

## Fragen zur Anhörungsvorlage

Referenz zum Anhörungsbericht

| Thema  | Referenz zum Anhörungsbericht | Referenz zum Erlasstext |
|--|-------------------------------|-------------------------|
| Siedlungsentwicklung und Verkehrserschliessung | S. 7, 8, 11, 12               |                         |

**Frage 1: Teilen Sie die Einschätzung, dass dem Raum Stein, Eiken, Sisseln, mit dem grössten Entwicklungsschwerpunkt im Aargau, dem ESP "Sisslerfeld" und dem künftigen Standort der Kantonsschule eine grosse Dynamik bevorsteht und der Raum durch ein umfassendes öV-Konzept gut erschlossen werden muss?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

### Bemerkungen zur Frage 1

Ein umfassendes ÖV-Konzept ist sehr wichtig und entscheidend für eine erfolgreiche Entwicklung des ESP "Sisslerfeld". Sowie auch für die Gemeinden im Sisslerfeld und der ganze Region.

Referenz zum Anhörungsbericht

| Thema                         | Referenz zum Anhörungsbericht | Referenz zum Erlasstext |
|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------|
| Ausbau der S-Bahn im Fricktal | S. 5–12                       |                         |

**Frage 2a: Teilen Sie die Meinung, dass das Fricktal grundsätzlich gut mit dem öV erschlossen ist. Insbesondere die öV-Drehscheibe Stein-Säckingen mit dem Rückgrat der S1 Basel–Stein-Säckingen–Frick/Laufenburg und den IR-Zügen Basel–Fricktal–Zürich?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja

- eher nein
- nein
- keine Angabe

### Bemerkungen zur Frage 2a

Das Fricktal ist sehr unterschiedlich mit dem ÖV erschlossen. Die ÖV-Erschliessung weist verschiedene Lücken auf (z.B. IR-Halt in Stein und Möhlin). Insbesondere sind die Seitentäler in den Randzeiten schlecht erschlossen. Dazu zählt auch der Studentakt der S1 nach Laufenburg. Eine ÖV-Erschliessung von Laufenburg als ländliches Zentrum und Bezirkshauptort mit stündlichen Bahnverbindungen von und nach Basel, ist ungenügend.

Weitere Schwachpunkte der ÖV-Erschliessung in der Region Laufenburg:

- Die umständliche oder ganz fehlende Anbindung der Arbeitsplätze im Sisslerfeld
- Nur einzelne Direktverbindungen von Laufenburg nach Aarau
- Die Tarifhürde für die Benutzung der deutschen Hochrhein-Bahn

**Frage 2b: Befürworten Sie die Stossrichtung des Regierungsrats nach einem langfristigen Ausbau der S1 im Fricktal, der vom Bund via den üblichen Weg durch den Bahninfrastruktur-Fonds (BIF) bezahlt wird? Im Zielhorizont 2050 soll die S-Bahn von Basel bis Stein-Säckingen im Viertelstundentakt und in den Aussenästen nach Frick/Laufenburg im Halbstundentakt verkehren (MJP öV 2020).**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

### Bemerkungen zur Frage 2b

Der Ausbau der S1 im Fricktal mit einem Zielhorizont 2050 dauert viel zu lange. Es müssen Lösungen gefunden werden, die eine schnellere Situationsverbesserung bringen. Laufenburg ist gemäss Richtplan ein «ländliches Zentrum». Gemäss Zielbild in der Strategie mobilitätAARGAU, soll der öffentliche Verkehr in diesem Raumtyp wachsen und gefördert werden (beschlossen vom Grossen Rat am 13. Dezember 2016). Im Einzugsgebiet von Laufenburg wohnen mehr als 10'000 Menschen, knapp ½ der Pendler/-innen pendeln nach Basel. Damit sich der Wirtschaftsstandort Laufenburg und insbesondere der ESP Laufenburg entwickeln kann, braucht es zwingend eine bessere Erschliessung mit dem ÖV. Dies gilt auch im Hinblick auf die Erreichbarkeit des Sisslerfelds und der Kantonsschule in Stein.

Referenz zum Anhörungsbericht

| Thema                                  | Referenz zum Anhörungsbericht | Referenz zum Erlasstext |
|--|-------------------------------|-------------------------|
| Gesamtbetrachtung der öV-Erschliessung | S. 8–12                       |                         |

**Frage 3: Teilen Sie die Meinung, dass bei einer Gesamtbeurteilung der öV-Erschliessung alle Formen des öV (Bahn und Bus) berücksichtigt werden müssen? Im Falle des Sisslerfelds (ESP und Standort Kantonsschule) ist eine abgestimmte, flexible Buserschliessung über die öV-Drehscheibe Stein-Säckingen optimal und modular erweiterbar.**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

### **Bemerkungen zur Frage 3**

Grundsätzlich stimmen wir zu, dass bei einer Gesamtbeurteilung der ÖV-Erschliessung alle Formen des ÖV zu berücksichtigen sind. Wenn jedoch eine Bahnlinie vorhanden ist, muss diese prioritär behandelt werden. Die Zugverbindungen haben in der Regel weniger Fahrplanabweichungen als Busverbindungen. Jedoch sind wir auch der Meinung, dass das Kosten- Nutzenverhältnis zwischen Bahn und Bus in einem vernünftigen Verhältnis stehen muss.

Das Sisslerfeld mit Bus ab ÖV-Drehscheibe Stein-Säckingen zu erschliessen, ist sinnvoll. Langfristig muss jedoch die Option «Bahnhof Sisseln/Sisslerfeld» ins Verkehrskonzept einbezogen werden. Für eine Beurteilung welche Massnahme wann und in welchem Umfang erfolgen sollen, fehlt eine Gesamtsicht der aktuellen und zukünftigen Verkehrssituation. Der Regierungsrat hat das Postulat (20.93) für eine Gesamtverkehrsplanung Fricktal entgegengenommen. Die Mitte erwartet daraus ein solche Gesamtsicht der Verkehrssituation im Fricktal und den angrenzenden Regionen. Inklusiv den daraus abgeleiteten Massnahmen.

Referenz zum Anhörungsbericht

| Thema                        | Referenz zum Anhörungsbericht | Referenz zum Erlasstext |
|------------------------------|-------------------------------|-------------------------|
| Kosten, Nutzen, Finanzierung | S. 16–25                      |                         |

**Frage 4a: Sind Sie mit der Evaluation der Variante 4, Shuttlebetrieb mit einem asymmetrischen Betrieb zwischen Stein-Säckingen und Laufenburg, als beste Bahnvariante einverstanden?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

#### **Bemerkungen zur Frage 4a**

Mit der Evaluation der Variante 4 als beste Bahnvariante sind wir einverstanden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es für andere Bahnverbindungen, im Besonderen Stein-Frick, keine Einschränkungen zur Folge haben darf.

Bei den Kosten dieser Variante stellt sich die Frage, warum die Massnahmen für den Güterverkehr vom Personenverkehr finanziert werden müssen. Zumindest wäre eine Kostenaufteilung (z.B. je 50%) angebracht.

**Frage 4b: Können Sie nachvollziehen, dass das vorliegende Konzept der Variante 4 – Shuttlebetrieb Stein-Säckingen–Laufenburg – einen eher beschränkten, lokalen Nutzen aufweist und bezüglich dem weiteren Ausbau der S-Bahn Basel nur bedingt kompatibel ist?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

## Bemerkungen zur Frage 4b

Wir sind nicht der Meinung, dass die Taktverdichtung einen beschränkten lokalen Nutzen hat. Mit einem verbesserten Bahnangebot wird sich auch Nachfrage erhöhen, Das Anliegen eine besseren Bahnerschliessung der Region Laufenburg ist breit abgestützt. Die überwiesene Motion (17.258) wurde im Vorfeld der Behandlung im Grossen Rat durch die Gemeindeammänner-Vereinigungen der Bezirke Rheinfelden und Laufenburg unterstützt.

Auch Zurbiet-Regio steht hinter dem Anliegen. Im Weiteren hält der Oberrheinrat in seiner Resolution vom 7. Juni 2019 fest: «...bittet die Aargauer Regierung und die SBB, den jetzigen ungenügenden 1-Studentakt von Laufenburg nach Stein-Säckingen auf einen Halbstudentakt zu reduzieren.»

Wie bei der Antwort zur Frage 3 erwähnt, muss das Kosten- Nutzen-Verhältnis zwischen Bahn und Bus in einem vernünftigen Rahmen stehen. Mit der vorgeschlagenen Bahnvariante 4, mit Investitionskosten von 61 Millionen Franken, wird das Kosten-Nutzenverhältnis angezweifelt. Wie bei Fragen 4a erwähnt, gibt es bei den Kosten noch Fragen die zu beantworten sind. Eine definitive Beurteilung des Nutzens der Variante 4 ist zudem nicht möglich, da ein Gesamtverkehrskonzept fehlt.

**Frage 4c: Sind Sie einverstanden, dass das Bahnangebot zwischen Stein-Säckingen und Laufenburg im Sinne der Motion ausgebaut wird und befürworten Sie, dass der Grosse Rat für die dazu erforderliche Infrastruktur einen Verpflichtungskredit von 61 Millionen Franken für die Variante 4 ohne finanzielle Beteiligung des Bundes bewilligt?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

## Bemerkungen zur Frage 4c

Wir bevorzugen klar die Bahnvariante. Die Variante mit dem Schnellbus mit einer zusätzlichen Fahrzeit von 9 Minuten ist für Pendler/-innen deutlich weniger attraktiv. Wie jedoch bei Fragen 4a erwähnt, gibt es bei den Kosten noch Fragen die zu beantworten sind. Eine definitive Beurteilung des Nutzens der Variante 4 ist zudem nicht möglich, da ein Gesamtverkehrskonzept fehlt.

**Frage 4d: Sind Sie einverstanden, dass bei einer Umsetzung der Motion – Ausbau der Bahn gemäss Variante 4 – die jährlichen Mehrabgeltungen der S1 im Fricktal von heute 5,3 Millionen Franken um 1,9 Millionen Franken auf 7,2 Millionen Franken ansteigen?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja

- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

#### **Bemerkungen zur Frage 4d**

Mit der Mehrabgeltung sind wir einverstanden. Diese wird sich verringern, sobald die Auslastung der S1 in Richtung Laufenburg verbessert.

Mit dem Angebot wird auch die Nachfrage steigen.

**Frage 4e: Teilen Sie die Haltung des Regierungsrats, dass er sich für die längerfristige, durch den Bund finanzierte Taktverdichtung der S1 (Entwicklungsschritte FABI/STEP) einsetzt und gleichzeitig das Gebiet Laufenburg, Sisslerfeld (ESP, Kantonsschule), optimal mit einem Busnetz abdeckt.**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

#### **Bemerkungen zur Frage 4e**

Wir stimmen zu, dass sich der Regierungsrat für die längerfristige, durch den Bund finanzierte Taktverdichtung der S1 (Entwicklungsschritte FABI/STEP) einsetzt. Es müssen jedoch kurzfristige Massnahmen zur Verbesserung der ÖV-Erschliessung für den Raum Laufenburg/Sisslerfeld vorgenommen werden.

Auf der nachfolgenden Seite erhalten Sie Gelegenheit, Schlussbemerkungen zur vorliegenden Anhörung zu notieren.

Bitte beachten Sie: Ihre Stellungnahme wird erst eingereicht, wenn Sie anschliessend auf den Button "Antworten abschicken" klicken! Vorher wird Ihre Stellungnahme nicht übermittelt.

## Schlussbemerkungen

Damit eine seriöse Beurteilung der nächsten ÖV-Ausbauschritte in Laufenburg und Umgebung erfolgen kann, braucht es eine Gesamtverkehrs-konzept für das Fricktal und den angrenzenden Regionen. Der Regierungsrat hat ein entsprechendes Postulat (20.93) entgegengenommen. Wir gehen davon aus, dass die Erarbeitung noch einige Zeit dauert. Zur raschen Verbesserung der S1 Takt-Verbindungen nach Laufenburg, unterstützen die Mitte als Sofortmassnahmen die Variante 0+ mit einem umfassenden Buskonzept ab Stein-Säckingen, unter anderem mit einem Schnellbus Laufenburg Stein. Sobald das Gesamtverkehrskonzept vorliegt, müssen weitere Ausbauschritte in Angriff genommen werden.